

Inhaltsverzeichnis

Die Sage vom Schildaer Kobold 3

<<< zurück | [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde IV](#) | weiter >>>

Die Sage vom Schildaer Kobold

Gerlinde Bahre in Lausitzer Rundschau, Kreisseite Finsterwalde, 1986

Seit 1830 etwa erzählte man sich von einem [Kobold](#), den es in der Gemeinde [Schilda](#) im ehemaligen Kreis [Finsterwalde](#) gegeben haben soll. Er befand sich in der Bauernwirtschaft Donath und wurde, wie man auf dem Dorfe so sagt, an den späteren Besitzer der Bauernwirtschaft Hanke „vererbt“. Dieser Kobold war ein gutmütiges Kerlchen, das den Reichtum des Bauern vermehrte und gegen Eindringlinge vorging. So soll er Pflaumendieben stets tüchtige Schläge versetzt haben. Einzelne Einwohner des Ortes wollen den Kobold gesehen haben, als er in Form eines grellen Blitzes aus dem Schornstein kam, oder auch als er auf der Wiese tanzte. Die Besitzer der genannten Wirtschaft nahmen diese Vermutungen der Leute mit einem Lächeln hin und meinten schmunzelnd, daß sie wohl eher durch Fleiß zu Wohlstand gekommen sind.

Quelle: [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde 2016. Nr. 1](#)

[sagen](#), [shkfiwa](#), [niederlausitz](#), [1830](#), [schilda](#), [kobold](#), [pflaume](#), [dieb](#), [blitz](#), [schornstein](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:shkfiwa-iv-01>

Last update: **2025/01/30 17:59**

